

Strukturdolbe der Charonii

Die Strukturdolben der Charonii sind uralte Raumschiffe, die aber sogar nach dem Hyperimpedanz-Schock noch »problemarm« betrieben werden können. Diese Schiffe sind unbewaffnet. Bedingt durch die extremen physikalischen Bedingungen in der Charon-Wolke, wurden die Strukturdolben mit niedrigsten technischen Standards ausgerüstet, dazu mit maximaler Lebensdauer und Unanfälligkeit konzipiert.

Die Besatzungsstärke beträgt mindestens zwanzig Personen. Ein Flug durch die Charon-Wolke ist nur möglich, wenn die Strukturpiloten auf paranormalem Weg eine beruhigte Zone rings um das Schiff aufbauen, das so genannte Strukturauge. Die Beschleunigung liegt bei denkbar geringen fünf Kilometern pro Sekundenquadrat, jedoch erlauben die Triebwerke einen Eintritt in den Linearraum schon bei nur fünf Prozent der Lichtgeschwindigkeit. Ein höherer Überlichtfaktor als 400 ist nicht zu erreichen.

Legende:

- | | |
|--|--|
| 1. Aktives Ortungssystem | 12. Schutzschirmgenerator |
| 2. Großflächige Passivortung | 13. Andruckabsorber |
| 3. Sondenschacht | 14. Lineartriebwerk |
| 4. Normalfunk | 15. Energieverteiler |
| 5. Reservereaktor | 16. Frontpanzerung mit dahinter liegenden
Mannschaftsquartieren |
| 6. Antigravtriebwerk | 17. Energiespeicher |
| 7. Hauptreaktor | 18. Zwischenspeicher |
| 8. Energiewandler | 19. Reservereaktor |
| 9. Hyperfunk | 20. Prallschirmprojektor |
| 10. Ring mit Impulstriebwerken (nicht
sichtbar im Heck) | 21. Hintere Ortungslamellen |
| 11. Deuteriumtanks | |

™Text und Zeichnung: Lars Bublit 2006